

Neuzugänge der TT-Abteilung

12.11.2022



Marco Köhl (20) wurde im unterfränkischen Werneck geboren und verbrachte seine gesamte Kindheit und Jugendzeit in Gänheim – einem zwischen Würzburg und Schweinfurt gelegenen Ortsteil der Großgemeinde Arnstein. Die Begeisterung für den Tischtennissport entwickelte er im Alter von 7 Jahren, als er bei einer Sommerferienfreizeit der 2. Klasse erstmals einen Schläger in die Hand nahm. Auf seinen Wunsch hin spielte sein Vater daraufhin mit ihm im benachbarten Arnstein auf einer Steinplatte. Da ihm das unregelmäßige Outdoor-Spielen aber nicht ausreichte, begann er mit seinen Freunden an seiner Grundschule in Würzburg in sämtlichen Pausen Rundlauf zu spielen. Einer der Lehrer an der Schule, der auch TT-Trainer war, brachte ihnen ein paar TT-Grundlagen bei, die sie in den Pausen fleißig trainierten. Schließlich reichte Marco auch das nicht mehr und er bat in der dritten Klasse seinen Vater, in Nachbarvereinen nachzufragen, ob dort Jugendtraining angeboten würde. In seinem Heimatverein, der DJK Gänheim, gab es nämlich zu dieser Zeit zwar eine Herren-Mannschaft, aber kein Jugendangebot. Dass änderte sich, als nicht nur von ihm der Wunsch nach einem Jugendtraining kam, sondern auch von einigen Freunden aus seinem Dorf. Für diese Gruppe von Tischtennis-Begeisterten gründete die DJK eine Tischtennis Jugendabteilung, die von seinem Trainer Stefan Scheuring und seinem Vater betreut wurde. Innerhalb kurzer Zeit wurden über 20 Jugendliche Mitglied – für ein Dorf mit 800 Einwohnern eine kaum glaubliche Anzahl. Nach vielen Trainingseinheiten kam dann 2012 ein erstes Highlight seiner Tischtennis-Geschichte: Als 9-Jähriger erreichte er bei den Minimeisterschaften die bayrische Ebene und erzielte dort immerhin einen 13. Platz. Auf die Minimeisterschaften folgten viele Jahre, in denen er für die Jugend und zusätzlich auch für die erste und zweite Herrenmannschaft spielte. Sein größtes Erfolgserlebnis mit der Jugend war die Saison 2019/2020, in der er mit seiner 1. Jugendmannschaft in der Verbandsliga gegen Mannschaften wie TSV Bad Königshofen, TV Hiltoltstein oder die SpVgg Greuther Fürth antrat. Auch wenn gegen diese renommierten Tischtennisvereine kein Sieg gelang, so konnte er aber nach dem Motto „Dabei sein ist das Wichtigste“ sehr

viel Erfahrung sammeln.

Aufgrund seines Studiums – er studiert im fünften Bachelor-Semester Medizintechnik an der FAU – zog Marco im April 2021 nach Buckenhof. Wegen seiner großen Heimatverbundenheit spielte er zunächst noch eine weitere Saison bei der DJK Gänheim. Jedes Wochenende zum TT-Spielen am frühen Freitag nach Gänheim zu fahren, erwies sich jedoch als zu anstrengend. So gab es für ihn nur die beiden Optionen, den TT-Sport aufzugeben oder hier in der Region einen Verein zu suchen.

Da eine Aufgabe des Tischtennissports für ihn nicht in Frage kam, erkundigte er sich bei seinem bisherigen Trainer nach einem passenden Verein in Erlangen oder Umgebung. Da Stefan Scheuring die Nr. 1 der SCU-Damenmannschaft, Heide Hollweck, persönlich kannte, lag es nahe, dass er ihm den SC Uttenreuth empfahl. Marco kontaktierte deshalb Abteilungsleiter Joe Bittorf und fragte nach Trainingsmöglichkeiten. Da er von allen SCUlern aufgeschlossen und freundlich empfangen wurde, fühlte er sich schnell sehr wohl und trat dem SCU bereits nach wenigen Wochen als aktives Mitglied bei.

Noch bevor Marco am 20.9.22 zum ersten Mal für den SCU auf Punktejagd ging, konnte er seine persönlichen Stärken schon einmal bei der diesjährigen SCU-Vereinsmeisterschaft überzeugend demonstrieren: Sein offenes schnelles Spiel in der Halbdistanz, wo er viele Bälle zurück auf die Platte bringt, seine Nervenstärke im fünften Satz sowie seine Rückhandsicherheit verhalfen ihm gleich zum Gewinn der Vereinsmeisterschaft. Als zu verbessernde Schwächen nennt er den Wechsel von Rückhand auf Vorhand, seine noch zu hohen Aufschläge mit zu wenig Spin und seine noch nicht perfekte Beinarbeit.

Weitere sportliche Betätigungen neben Tischtennis sind im Sommer Volleyballspielen und neuerdings Besuche im Fitnessstudio. Daneben begeistert er sich für den Motorsport – er hätte sich durchaus Rennfahrer als Job vorstellen können – und fährt gerne Motorrad, Auto und Go-Karts. Für den besten Sport hält er aber nach wie vor Tischtennis, da er Jung und Alt verbindet, Ehrgeiz und Respekt lehrt und Willensstärke und Einsatz belohnt.